Millionen Jahre und nicht einen Tag länger....

Und wenn der Mond am Himmel steht...

Von BunnySauseherz

Kapitel 2: Atlantis

Atlantis

Titel: Millionen Jahre und nicht einen Tag länger.....

Untertitel: Und wenn der Mond am Himmel steht....

Autor: BunnySauseherz

Kapitel: 2/...

Pairing: Kai/Ray

Disclaemer: Die Figuren gehören nicht mir und ich verdiene damit auch kein Geld.

Sachte ging das Wasser an das Bug des Schiffes, dass seit etwa 3 Stunden ihr Zuhause für diese Nacht sein würde. Kein Land, nur Wasser. Rauschendes Blau, dass in der Ferne manchmal ein paar Wale oder Delphine zeigte, die auf ihrem Weg waren. Genau wie sie.

Auf dem Weg in ihr Zuhause.

Stumm stand der Hauptmann am vorderen Brückenteil und beobachtete die Gegend. Ein stummes Grinsen zierte sein Gesicht.

Etwas, was in solchen Situationen häufiger vorkam. Es würde eine Ehre für ihn sein, nein, es war eine Ehre für ihn, ein solches Objekt seinem König vor die Füße zu legen. Insbesondere an so einem Tag. Das ganze Volk würde ihn rühmen.

Stolz auf sich selbst verschränkte er die Arme vor der Brust und lies wieder seinen Blick herumschweifen. War er doch während dieser Gedanken auf ein weit entferntes Schiff am Horizont fixiert.

// In Zukunft werde ich Lord Kon heißen //, lachte er leise.

"Hauptmann? Hier ist ihr Tee."

"Danke Kevin...."

Stumm nahm er die etwas brüchige Tasse an sich. Sie musste wohl bei einem Angriff beschädigt worden sein, wie fast alle Gegenstände auf dem Schiff. Trotzdem konnte er sich, obwohl er ein gewisses Ansehen hatte nicht alles leisten.

Doch das würde sich wahrscheinlich bald ändern.

Er nippte ein bisschen an seinem Getränk und lies seinen Blick dann wieder wandern.

"Wie stehts mit dem Wetter? Kommen wir laut Zeitplan an?"

Kurz nickte der Grünhaarige, bis ihm auffiel, dass sein Chef ihn gar nicht beachtete und fügte dann hinzu:

"Der Captain des Schiffes hat mir berichtet, dass wir genau um 10 Uhr morgens in Monda einlaufen. Genau zu Beginn des Festes.

Ich habe eine Brieftaube senden lassen, die unsere Ankunft ankündigt. Es wird alles vorbereitet."

"Sehr gut.... Du denkst mit Kevin. Der Gefangene?"

Ein kurzes Klackern wies darauf hin, das die Tasse wieder auf ihren Teller gestellt wurde. Vor lauter Vorfreude hatte der großgewachsene Mann dieses Tat zu hastig vorgenommen. Die halbvolle, oder halbleere schwabbe an den Rand des Gefäßes.

"Ist im unteren Teil des Schiffes. Wie befohlen.

Bis jetzt hat er sich fast nicht gerührt, fast so, als täte er schlafen. Vielleicht ist es aber auch nur eine Taktik."

"Das denke ich nicht! Das bestätigt nur die Tatsache, dass das Halsband seine übliche Aufgabe sehr gut erledigt. Die Wunden wurden nicht versorgt, nehme ich an?"

Kevin schüttelte den Kopf.

"Nein Sir! Trotz des jetzigen Zustandes traut sich keiner so richtig an die Bestie heran. Außerdem sind alle, außer die Wachen damit beschäftigt, erst einmal ihre eigenen Wunden zu versorgen, die ihnen zugefügt wurden."

"Schön.... Du kannst jetzt wieder gehen, Leutnant."

Kurz verneigte sich der Lilaäugige, bevor er seinen Befehlshaber verließ, um zurück zu seinen Kumpanen zu gehen. Ihnen zur Hilfe zu stehen.

Er mochte ihn wirklich sehr, aber er war es leid, sein persönlicher Diener zu sein. Immer alles tun zu müssen, was von ihm verlangt wurde.

Aber so war nun mal der Charakter des Hauptmanns und wahrscheinlich würde er sich im Kampffeld nicht so leicht ändern.

//Hoffentlich sind wir bald wieder zuhause und ich werde meine Familie wieder sehen. Diese drei Monate waren die Hölle//

Kurz hatte der Schwarzhaarige selbst mit dem Captain über die Lage des Schiffes geredet. Dabei war auch zu Gespräch gekommen, dass die Besatzung auf keinen Fall in den unteren Teil gehen sollte, da sie dort etwas geheimes für den König beherbergten. Würde einer dorthin gelangen, der nicht eingeweiht werden durfte, würde derjenige sofort getötet.

Der Mann verstand dies und lies sofort eine Sitzung einberufen. Kon wusste zwar nicht, worüber sie exakt handelte, aber ihm war es auch egal.

Nun stand er wieder an der Reihing und beobachtete das Segel, welches sich leicht im Wind hin und her bewegte. Das Meerrauschen gab ihm Ruhe und Gelassenheit.

Dieser Kevin machte ihm Kopfschmerzen.

Er war sich nicht so sicher, ob er ihm vertrauen konnte. Noch unsicherer war er sich noch nie.

Der Grünhaarige war das perfekte Beispiel eines Revoltenführers.

"Mhm~. Ich sollte auf ihn Acht geben."

Kurz besah er sich das Seil, welches die Segel hielt. Würde man es auseinanderschneiden, könnte es davonfliegen und frei sein. Genauso wie der Vampir.
// Bloß das man seine Fesseln nicht so gut lösen kann //

Irgendwie beschlich ihn ein komisches Gefühl und so langsam wurde er unruhig.
Trotzdem schüttelte er den Kopf.
//Nur eine Sinnestäuschung....//
"PIRATEN!"

"Warum muss ich eigentlich immer recht haben, wenn ich es gerade nicht gebrauchen kann"

Knurrend zog er sofort sein Schwert und rannte zurück zur Kajüte des Captains. Ohne noch einmal zu überlegen klopfte er an.

"Piraten!"

Keine zwei Sekunden musste er warten und schon öffnete sich die Türe. Doch nicht derjenige den er erwartet hatte, starrte ihm entgegen. Gehetzte Augen, kindlich und ganz sicher nicht gerade stark, waren aufgerissen und blickten ihm in die Augen.

"Wat.. äh. .der.... der Herr ist... nicht da.", wurde der Kopf geschüttelt.

"Wo steckt er?"

"Er... er müsste bei der Sitzung sein, die gerade unter Deck stattfindet..."

//Unter Deck?//, war sein einziger Gedanke, als er den Jungen ohne ihn noch einmal anzublicken, stehen lies.

Er war ohne Fassung. Noch vor weniger als einer halben Stunde hatte er diesen Dummkopf doch erklärt, dass keiner diesen Ort betreten durfte!

Nicht nur wegen seiner Männer! Man konnte nie genau vorhersagen zu was der Vampir noch fähig war, war er doch noch nicht lange im Bann des Bands.

So schnell konnte es noch nicht seine ganze Macht ausbreiten. Selbst Kevin wusste nichts davon!

Gut, dass er sein Schwert gezogen hatte, so würde er, wenn es um Leben und Tod ginge, wenigstens das Schlimmste verhindern.

Danach würde er den Mann hinter Gittern bringen!

Wenn er denn den Ort rechtzeitig erreichen würde.

Ohne Mühe legte er noch einen Zahn zu, rannte dabei, als er um eine Kurve schwang, seinen Leutnant fast um.

"Kevin! Geh sofort mit ein paar Männern aufs Deck und schlage die Piraten zurück. Auch wenn sie angeschlagen sind, werden sie, hoffe ich, fast keine Probleme haben.", war das einzige, was er als Entschuldigung zurückwarf.

Er hatte keine Zeit mehr. Pech für ihn war auch, dass das Schiff nicht gerade klein war und sie den Rotäugigen extra in den hinteren Teil an Bord versteckt hatten.

Trotz dessen hörte man die Schreie schon ein Stockwerk darüber. Er konnte ganz genau den ersten Mat ausmachen.

Schon rutschte er die letzte Treppe fast herunter, konnte sich gerade noch halten, als er mit dem Schwert auf den Vampir zielte.

"STOP!"

Die Fangzähne gerade kurz vor der Schlagader eines Mannschaftsmitgliedes hielt der Vampir inne. Er kannte die Stimme des Mannes, der da gerade einschreiten wollte, sehr gut. Hatte dieser ihm doch die Freiheit genommen.

Sauer verengte er die Augen zu schlitzen.

"Was willst du schon ausrichten!"

Erstaunt blickte Kon ihn an. Das war in der Tat der erste Satz, den er von seinem Gefangenen vernommen hatte. Alles andere war nur Blutvergießen gewesen, welches er hier wieder erfahren durfte.

Überall lagen Verwundete oder Tote Menschen herum, die entweder aufgeschlitzt waren oder ein gebrochenes Genick hatten.

Sonst konnte man überall nur Blut erkennen.

Blut, bis das Auge reicht.

Auch wenn die rote Flüssigkeit auf den Lippen des Monsters darauf hinwies, dass diese Menge nicht alles gewesen war.

Streng sah er wieder seinen Feind an.

"Leg den Mann auf den Boden, dann werde ich dich verschonen."

Was er noch zur Kenntnis genommen hatte war, dass die Besatzung nicht mit SO einem Transport gerechnet hätte. Nirgends war eine Waffe zu finden.

Die Bewachung des Vampirs hatten sie wahrscheinlich mit Chloroform zum Schlafen gebracht und es dann auch bei diesem selbst versucht. Jedoch wie es schien ohne Erfolg. Das bewies das Tuch, dass in mitten der Röte vor sich hinschwamm.

Die Augen der Kreatur wurden nur noch mehr zu Schlitzen.

"Nur weil du es einmal geschafft hast, wirst du es nicht noch einmal tun!"

"Du vergisst dein Band!" Ernst zeigte er auf den Hals.

"Wenn du mit unbewaffneten Menschen in Berührung kommst und keiner in der Nähe ist, der so etwas bei sich trägt, kannst du zumindest einen Teil deiner Kräfte sehr gut einsetzen. Aber wenn dem so ist, dass einer hier ist und dich im Zaum halten kann, so wirst du wieder geschwächt und hast keine Chance! Also tu mir einen Gefallen und lass ihn runter!"

Kurz verharrte der Rotäugige in einer Starre.

Ein Knurren kam über seine Lippen.

Danach hörte mal ein "Platsch" und sein Gefangener landete im "Fluß des Todes".

"Eine sehr vernünftige Wahl."

"Hauptmann! Was ist passiert?!"

Seinen Blick wandte er nicht von dem Wesen vor ihm und auch sein Schwert lies er nicht sinken. Aber durch die Stimme und Schritte hinter sich erkannte er sehr wohl, dass Kevin mit ein paar weitere Männer von ihm hier aufgetaucht waren. Die Piraten hatten sie anscheinend sehr gut gemeistert.

"Kevin! Bringt die Männer hier heraus...."

//Ha! Mein Plan hat geklappt!

Die Verletzungen, die ich mir beim Kampf mit meinen Landsleuten zugezogen habe, haben ihren Zweck erfüllt!

Sie denken, ich wäre gewalttätig und würde jeden umbringen. Oh... normalerweise bin ich auch so.

Aber heute, morgen, übermorgen und in nächster Zeit, interessieren mich die normalen Menschen genauso wenig, wie das Wachsen eines Grashalmes.//

Ende 11.02.06